Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 205 — Dienstag, den 31. Dezember 1929 — 47. Jahrgang

Das neue Kabinett Bartel

Nur vier neue Minister — Der alte Kurs bleibt

Warschau. Wie am Sonntag aus dem Jagdschloß Spala gemeldet wird, hat der Staatspräsident die Ernennung des neuen Kabinetts Bartel bereits amtlich vollzogen. Professor Bartel hatte sich am Sonntag früh mit der fertigen Ministerliste nach Spala begeben, nachdem die Zusammensetzung der Regierung am Sonnabend abend die Billigung Marschall Pilsudskis gefunden hatte.

Im neuen Kabinett sind nur vier Ministerposten neu besetzt worden, während die übrigen in den bisherigen Händen bleiben. An die Stelle des Innenministers, General Skladkowski, tritt der wolhynische Wojewode Henr Jozewski, an die Stelle des Justizministers Car der Präsident des Warschauer Appellhofes, Felix Dutkiewicz, an die Stelle des Landwirtschaftsministers Niezabytowski der bisherige Unterstaatssekretär im Landwirtschaftsministerium Viktor Leoniewski und an die Stelle des Ministers für öffentliche Arbeiten Moraczewski, der Lemberger Hochschulprofessor Maximilian [illegible]takiewicz. Der neue Innenminister Jozewski [illegible] Kiew und war während des Krieges Kommandant der p[illegible]olnischen Militärorganisation Marschall Pilsudskis in der [illegible]ine. Im Jahre 1919 gehörte er dem ukrainischen Kabinett d[illegible]etljura als Vizeminister für polnische Angelegenheiten a[illegible] Nach dem Pilsudskiumsturz war er Kabinettschef des Ministerpräsidenten Bartel und wurde im vorigen Jahre zum Wojewoden ernannt. Der Gerichtspräsident Dutkiewicz ist unter russischer Herrschaft zwei Mal nach Sibirien verbannt worden. In dem zum Marschall Pilsudski in schärfster Opposition stehenden Kabinett Grabski war er Unterstaatssekretär des Innern und gilt jetzt als parteilos. Professor Matakiewicz gehört dem Lehrkörper der Lemberger Hochschule an und ist bisher politisch nicht hervorgetreten. Der zurücktretende Innenminister General Skladkowski geht wieder in den aktiven Militärdienst über, und erhält einen hohen Posten im Kriegsministerium. Das neue Kabinett hat folgende Zusammensetzung:

Ministerpräsident Professor Bartel.
Innenminister Jozewski.
Außenminister Zaleski.
Kriegsministerium: Marschall Pilsudski.
Leiter des Justizministerium Dutkiewicz.
Leiter des Finanzministeriums Oberst Matuszewski.
Kultusminister Dr. Czerwinski.
Verkehrsminister Ingenieur Kuhn.
Handelsminister Ingenieur Kwiatkowski.
Landwirtschaftsminister Leoniewski.
Minister für öffentliche Arbeit Prof. Matakiewicz.
Arbeits- und Wohlfahrtsminister Oberst Prystor.
Agrarreformminister Professor Staniewicz.
Postminister Oberst Boerner.

Deutsche Vorbereitungen für den Haag

Berlin. Die deutsche Abordnung für die Haager Konferenz wird am Donnerstag, den 2. Januar abends von Berlin abreisen und Freitag vormittag gegen 11 Uhr im Haag eintreffen. Wie bei der ersten Haager Konferenz, werden alsbald nach der Ankunft der deutschen Abordnung die Vorbesprechungen über den technischen Verlauf der Konferenz stattfinden, worauf dann am Nachmittag um 5 Uhr im Binnenhof die Eröffnungssitzung stattfindet.

Von der Reichspressestelle begleitet die deutsche Abordnung außer dem Ministerialdirektor Dr. Zechlin Oberregierungsrat Dr. Heide und Regierungsrat Dr. Wingen.

Paris ist überrascht

Paris. Die Nachricht, daß Dr. Schacht nicht als Mitglied der deutschen Abordnung nach dem Haag gehen wird, hat in Pariser Kreisen sehr große Ueberraschung hervorgerufen und findet in der Pariser Presse ein lebhaftes Echo. Man unterstreicht mit Nachdruck, daß die deutsche Regierung vergebens versucht habe, Dr. Schacht zu veranlassen, zusammen mit den deutschen Unterhändlern die Verantwortung zu übernehmen. Schacht habe es vorgezogen, seine ganze Handlungsfreiheit zu bewahren. Der „Excelsior“ schreibt, die deutsche Regierung habe zwischen zwei Möglichkeiten zu wählen. Entweder sie folge den im August von Dr. Stresemann vorgezeichneten Spuren und man werde recht schnell zu dem Abkommen gelangen, die von den technischen und Finanzfachverständigen auf das Genaueste vorbereitet seien, oder aber die deutsche Regierung gebe der politisch-finanziellen Diktatur des Reichsbankpräsidenten Schacht nach, mache sich die Forderungen der Schacht'schen Denkschrift zu eigen und die ganze Konferenzarbeit werde in Frage gestellt. Mehr als je führt das Blatt dann aus, werde die Einigkeit der Gläubiger Deutschlands erforderlich sein, wenn man im Haag und auf der Londoner Konferenz zu einem Erfolg kommen wolle.



Die deutsche Abordnung für den Haag

Das Reichskabinett hat in seiner Sitzung am 28. Dezember die deutsche Delegation für die am 3. Januar beginnende zweite Haager Konferenz ernannt. — Unser Bild zeigt, in der obersten Reihe die Hauptdelegierten: Reichsaußenminister Curtius, Reichsfinanzminister Moldenhauer, Reichsminister für die besetzten Gebiete Dr. Wirth, Reichswirtschaftsminister Schmidt; untere Reihe: Staatssekretär von Schubert, Ministerialdirektor Dr. Gaus, Ministerialdirektor Dorn, Reichpressechef Dr. Zechlin.

Gandhi führt Indien zum Entscheidungskampf?

Der in Lahore tagende allindische Nationalkongreß hat eine Entschließung Gandhis, des Vorkämpfers für die Freiheit Indiens, angenommen. Hierin wird die von der englischen Regierung angebotene Verfassungskonferenz abgelehnt und für Indien völlige staatliche Unabhängigkeit gefordert, die nötigenfalls durch passiven Widerstand und Steuerverweigerung erkämpft werden soll.

Die Vollsitzung des allindischen Kongresses

London. Der weitere Verlauf der Verhandlungen des Vollzugsrates des allindischen Kongresses in Lahore, dessen Vollsitzung am Sonntag eröffnet wurde, hat eher eine Verschärfung als eine Abschwächung der extremen Richtung gezeigt. Ghandi selbst hat jedoch seine eigene Stellung gegenüber der äußersten Linken wesentlich verstärkt und man glaubt allgemein, daß er in der Lage sein wird, auch im weiteren Verlaufe der Vollsitzungen des Kongresses übereilte Beschlüsse zu verhindern. Die Durchführung radikaler Maßnahmen wird ohnehin als in hohem Grade unwahrscheinlich angesehen, da auch die radikalen indischen Führer sich über die Schwierigkeiten klar sind.

Ovey bei Litwinow

Wegen der Haussuchungen in der Lena-Goldfields-Konzession

Kowno. Wie aus Moskau gemeldet wird, hat der englische Botschafter Ovey dem Stellvertreter des Außenkommissars, Litwinow, einen Besuch abgestattet und mit ihm eine längere Unterredung über die Haussuchungen in den Lena-Goldfields gehabt, weil die englische Regierung die Gründe für die Haussuchungen in dem Konzessionsgebiet wissen wollte. Der stellvertretende Außenkommissar übermittelte dem englischen Botschafter eine amtliche Erklärung über die Gründe, die nach London weitergeleitet wurde. Von gutunterrichteter ausländischer Seite wird erklärt, daß die Erklärung der russischen Regierung über die Gründe der Haussuchungen in den Lena-Goldfields die englische Botschaft in Moskau nicht befriedigt hat. Hier wird erwartet, daß die englische Regierung weitere Schritte unternehmen wird, um die Angelegenheit restlos zu klären. Die verhafteten russischen Staatsangehörigen, die in den Lena-Goldfields gearbeitet haben, wurden dieser Tage aus den Gefängnissen der OGPU. entlassen.

Frederic Moseley Sackett
Amerikas neuer Botschafter in Berlin

New York. Als Nachfolger des bisherigen Botschafter der Vereinigten Staaten in Berlin, Schurman, wird Frederic Moseley Sackett, republikanischer Senator von Kentucky, den Berliner Botschafterposten übernehmen.

Frederic Moseley Sackett ist ein intimer Freund des Präsidenten Hoover, mit dem er während des Weltkrieges die Ernährungsorganisation durchführte. Er wurde im Jahre 1868 in Providence geboren. Nach Ablegung des juristischen Staatsexamens auf der Harvard-Universität betätigte er sich als Anwalt. Im Jahre 1897 wurde er Syndikus verschiedener Industrie- und Bankfirmen. Er gilt als hervorragender Finanzsachverständiger. Seit dem Jahre 1925 ist er Senator und einflußreiches Mitglied des Finanzausschusses.

Laurahütte u. Umgebung

Verlängerte Geschäftszeit am Silvesterabend.

=o= Die Geschäftswelt von Siemianowitz wird darauf aufmerksam gemacht, daß laut einer polizeilichen Verfügung am Dienstag, den 31. Dezember d. Js. sämtliche Geschäftslokale und öffentliche Verkaufsstände bis 8 Uhr abends offen gehalten werden dürfen.

Betriebsratswahl.

=s= Bekanntlich ist gegen die im Juli stattgefundenen Betriebsratswahlen auf Richterschächte Protest eingelegt worden. Diesem Protest hat der Arbeitsinspektor stattgegeben, so daß die Neuwahlen am 11., 12. und 13. Januar n. Js. stattfinden.

Besitzwechsel.

=s= Ab 1. Januar verläßt der Pächter Lepik das Kaffee Wengrzik, welches von diesem Zeitpunkt ab in die Hände des jetzigen Käufers des Grundstückes übergeht.

Die Gemeindeeisbahn geschlossen.

=s= Infolge der milden Witterung ist das Eis auf der Gemeindeeisbahn zu Wasser geworden. Aus diesem Grunde mußte dieselbe bis auf weiteres geschlossen werden.

Standesamtliches.

=s= Ab 16. bis 23. d. Mts., wurden geboren 15 Knaben und 13 Mädchen. Gestorben sind 2 Personen.

Wie steht es mit Elternabenden an der Minderheitsschule

=o= Nach Ueberwindung großer Schwierigkeiten ist in diesem Jahre endlich eine Weihnachtsfeier in der Minderheitsschule in Siemianowitz zustandegekommen. Trotz der kurzen Zeit, die zum Einüben zur Verfügung stand, ist die Weihnachtsfeier sehr gut gelungen. Bei dieser Gelegenheit drängte sich einem unwillkürlich die Frage auf, ob es nicht möglich wäre, daß die Minderheitsschule ab und zu einmal einen Elternabend veranstalten könnte, wie es an anderen Schulen und Orten schon der Fall ist. Die Schulleitung würde dadurch die Eltern und Erzieher zu großem Dank verpflichten. Die Schwierigkeiten werden nicht allzugroß sein, und die Lehrerschaft würde sich gern der Mühe unterziehen, mit den Kindern, denen ein solcher Abend ebenfalls große Freude bereiten würde, die Aufführungen einzuüben. Außerdem würden sich noch andere hilfreiche Hände finden, welche die Lehrerschaft bereitwilligst unterstützen würden. Nachdem, was bei der Weihnachtsfeier gezeigt würde, wäre ein großer Erfolg so gut wie sicher. Hoffentlich tragen diese Zeilen dazu bei, daß die Minderheitsschule recht bald die Eltern und Erzieher usw. mit einem solchen Elternabend erfreut!

Weihnachtseinbescherung in der Nietenfabrik.

=o= Eine schöne Weihnachtseinbescherung bereitete die Schrauben- und Nietenfabrik R. Fitzner in Siemianowitz den Invaliden und Witwen ihrer Fabrik. Jeder derselben erhielt etwas Wäsche, Strümpfe, Weihnachtsstriezel, Kohle und ein Geldgeschenk. Diese unerwartete Weihnachtsgabe löste bei den Empfängern natürlicherweise große Freude aus. Wäre es den anderen hiesigen großen Verwaltungen nicht auch möglich, ihre Invaliden und Witwen in dieser vorbildlichen Weise zu bedenken?

Auch der Hütten-Gesangverein feierte.

=s= In recht würdiger Weise feierte am gestrigen Sonntag auch der Hüttengesangverein das Weihnachtsfest im Kreise seiner großen Vereinsfamilie. Der Besuch war ein sehr großer. Nachdem das übliche Programm erschöpft war, ging man zum gemütlichen Teil über. In bester Stimmung wurde bis zum frühen Morgen das Tanzbein geschwungen.

Weihnachten im Laurahütter Schwimmverein.

=s= Der Laurahütter 1. Schwimmverein rief seine Mitglieder am gestrigen Sonntag zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier zusammen. Der Generlichsche Saal erwies sich als viel zu klein, um die zahlreichen Gäste aufsuchen zu können. Bekanntlich ist der 1. Schwimmverein der größte Sportverein am Orte und zählt etwa 330 Mitglieder. Der Verlauf der Weihnachtsfeier war ein sehr schöner. Mit herzlichen Worten begrüßte der rührige 1. Vorsitzende die Anwesenden und ließ zum Schluß seiner Aussprache das Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht" allgemein singen. Noch weitere Lieder folgten, bis schließlich der Weihnachtsmann eintraf und die Anwesenden mit reichlichen Gaben überschüttete. Zum Schluß wurden schöne Sachen zur Verlosung gebracht. Durch diese Feier bewies der hiesige Sportverein, daß er nicht nur sportlich, sondern auch gesellschaftlich auf einer hohen Stufe steht.

Sport vom Sonntag

Diana Kattowitz — Postsportverein Beuthen 4:3 (0:2).

Obiges Spiel wurde am Pogonplatz in Kattowitz ausgetragen und stellte ein planloses sowie chaotisches Spiel von beiden Seiten dar. Diana hatte Ersatz eingestellt und spielte die erste Halbzeit unter aller Kritik. Nach der Halbzeit besserte sich Diana etwas, doch war das Spiel bis zum Schluß uninteressant und langweilig. Als Schiedsrichter fungierte Herr Tlamacz, welcher sich ganz dem Spiel anpaßte und danach pfiff.

Slovian Bogutschütz — K. S. Rosdzin-Schoppinitz 3:3 (1:1).

Dieses Spiel stand unter der dauernden Ueberlegenheit der Einheimischen, wovon schon das Eckenverhältnis von 14:1 zeugt; nur das der Sturm ohne Verständnis spielte und nicht fähig war, mehr zu erzielen. Die Gäste erzielten ihre Tore nur aus sporadischen Durchbrüchen.

Naprzod Zalenze — Orzel Josefsdorf 1:1 (0:0).

Trotz des schlechten Bodens war das Spiel flott und entspricht dem Spielverlauf. Beide Mannschaften spielten sehr fair. Die Torschützen waren für Orzel Bochynek und für Naprzod Wojczak.

Naprzod Reserve — Orzel Reserve 2:1.

Amatorski Königshütte — Zydowski K. S. Kattowitz 10:0 (3:0).

Eine katastrophale Niedrlage mußte der J. K. S. in Königshütte von den Amateuren hinnehmen. Doch muß zugegeben werden, daß der J. K. S. diese hohe Niederlage nicht verdient hatte und in der ersten Halbzeit überlegen spielte. Nach der Halbzeit zog sich der J. K. S. jedoch in die Defensive und dies war sein Verhängnis. Die Tore für den A. K. S. erzielten Mikisch 4, Niechciol, Klossek je 2 und Duda sowie Jendrolz je 1.

Slavia Ruda — Polizei Kattowitz 6:1 (2:0).

Eine sensationelle Niederlage erlitten die Polizisten gegen die Slavia, welche einen ihrer besten Tage hatte. Die erste Halbzeit verlief noch einigermaßen ausgeglichen. Nach dem Wechsel waren jedoch die Einheimischen vollkommen überlegen. Hauptsächlich wäre hier der gut disponierte Sturm der Slavia zu erwähnen.

Im Vorspiel schlug die 1. Jugend von Slavia die oberschlesische Juniorenmeistermannschaft der Polizei 2:1.

K. S. Chorzow — Kresy Königshütte -

Durch den fatalen Zustand des Platzes stand das Spiel auf einem niedrigen Niveau. Der Ball blieb direkt im Morast stecken, so daß von einem rationellen Spiel nicht die Rede sein konnte.

Chorzow Reserve — Kresy Reserve 6:0.

25 Josefsdorf — K. S. Chorzow komb. 1:4 (1:2).

Tödlich verunglückt.

=s= Der auf Fizinusschacht in Siemianowitz langjährig tätig gewesene Steiger Mokrus, hat auf der Heinitzgrube einen tragischen Tod gefunden. Beim Zubruchegehen eines Pfeilers wurden zwei Bergleute verschüttet. An den Rettungsarbeiten nahm als Abteilungssteiger Herr Mokrus teil. Beim Vorgehen in den betreffenden Pfeilerabschnitt setzte die Firste noch einmal ab und tötete den todesmutigen Retter. Die Leiche wurde in das Beuthener Lazarett geschafft und wird in Siemianowitz beigesetzt.

Die Kammerlichtspiele

bringen ab Dienstag bis Donnerstag, den 2. Januar eins der entzückendsten Filmwerke „Der Günstling von Schönbrunn". Ein Liebesspiel am Wiener Kaiserhof, mit Lil Dagower und Iwan Petrovich in den Hauptrollen. Dazu ein humoristisches Beiprogramm. Dieser Film ist ein großer Erfolg. Das Wien der Maria Theresia ersteht in diesem Film glanzvoll in der Pracht des Rokokostils. Ganz wunderbar gibt der Film den Stil jener Zeit wieder in der überaus prächtigen Ausstattung, in dem spielerischen Vorüberwehen der Handlung, die ganz feine Unterschiede und ganz feine Tönungen hat, die hervorragend aufgebaut ist bis zum dramatischen Höhepunkt und dann wieder fein abklingt. In schönem Zusammenklang von Bild und Klang ertönt die eigens für den Film komponierte Musik. Auf der anderen Seite dann wieder die derben Panduren, in einigen der ersten Szenen Magyarenmusik. Es ist ein Erlebnis, sich von dem Film so stilvoll in eine spielerisch glanzvolle Zeit hineinführen zu lassen. Lil Dagower spielt mit soviel Charm, mit bezaubernder Anmut und Eleganz, daß sie der Darstellung besonderen Wert gibt. Iwan Petrovich ist ihr darstellerisch ebenbürtiger Partner. Der Film ist in jeder Szene bis aufs Letzte durchgearbeitet, er ist ein schöner Erfolg heutiger Filmproduktion. Hierzu ein humoristisches Beiprogramm. Siehe heutiges Inserat! =s=

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag den 31. Dezember 1929.

1. hl. Messe für verst. Johann Pietrzyk und Sohn Paul.
2. hl. Messe für verst. Nikolaus Jelito.
3. hl. Messe für verst. Priester und verst. Mitglieder des deutschen 3. Orden.
4. hl. Messe zur Muttergottes und zum hl. Antonius für bestimmte Intention.

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag den 31. Dezember 1929.

6½ Uhr: für verst. Marie Kowollik und Verwandtschaft.
6 Uhr: für verst. Thomas und Sofie Swierzy und Verwandtschaft.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag den 31. Dezember 1929.

5 Uhr: Jahresschlußgottesdienst.
12 Uhr: Mitternachtsandacht.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski Sp. z ogr. odp
Katowice, Kościuszki 29

Aus der Wojewodschaft Schlesien

Die Handwerker gegen die Steuerlasten

Gestern hatten die schlesischen Handwerker ihren großen Tag gehabt. In Kattowitz tagte der Handwerkerkongreß, der zu den Versprechungen der Regierung Stellung nehmen sollte. Gegen 300 Vertreter des schlesischen Handwerks haben sich eingefunden, die sehr laut gegen die Steuerlasten, unter welchen das Handwerk fürchterlich leidet, protestierten. Die Konferenz leitete Mandrysch und als Referent trat der Vorsitzende der Handwerksinnungen Frei auf. Der Referent erklärte, daß dem schlesischen Handwerk die teuren Kredite nichts nützen können, wenn die Umsatzsteuer nicht abgeschafft wird. Frei verlangte den Ausbau der Grund- und der Einkommensteuer, und die Umsatzsteuer ist abzuschaffen, weil sie die Existenz des Handwerkerstandes untergrabe.

Nach dem Referenten Frei sprach der Sanacjaabgeordnete Karkoschka, der durch seine Stellungnahme für die Regierung die Delegierten in eine große Aufregung versetzte. Die Debatte vollzog sich in einem aufgeregten Tone, so daß der Vorsitzende wiederholt eingreifen mußte. Der Redner Potyka griff die Regierung scharf an, und der Vorsitzende sah sich gezwungen, ihm das Wort zu entziehen. Die Versammlung beschließt aber, Potyka weiter reden zu lassen. Er stellte fest, daß der Sejm, der dem Handwerk helfen könnte, nicht einberufen wird. Der Redner erntete stürmischen Beifall. Szczerkowski aus Chorzow wandte sich sehr energisch gegen die Tätigkeit der Auskunftsbüros in Steuersachen, die das Spitzelsystem eingeführt haben und der Redner Malinowski aus Königshütte, zum Karkoschka gewendet, sagte etwa Folgendes: „Das Volk hat eurer Prahlereien wirklich genug. Was habt ihr mit unserem Sejm gemacht? Das ist unser Sejm und die Regierung sollte mit dem Sejm mitarbeiten!" Es sprachen noch viele andere Redner in demselben Sinne und dann wurden auch dementsprechende Resolutionen angenommen.

Die schlesischen Arbeiter, die Handwerker, die Kaufleute und die Beamten sprachen bereits alle in demselben Tone. Die Aufregung unter dem schlesischen Volke gegen das heutige System ist groß und die Wogen der Unzufriedenheit gehen hoch.

Was der Rundfunk bringt.

Kattowitz — Welle 408,7.

Dienstag. 12.05: Mittagskonzert. 16.20: Schallplattenkonzert. 17.15: Vortrag. 17.45: Unterhaltungskonzert. 18.45: Vortrag. 19.25: Uebertragung aus Krakau. 20.00: Abendkonzert aus Warschau. 22.00: Verschiedene Berichte. 22.45: Sammelstunde von fünf Sendestationen Polens.

Warschau — Welle 1411.

Dienstag. 12.05: Schallplattenkonzert. 13.10: Wetterbericht. 15.00: Handelsbericht. 15.45: Vorträge. 16.15: Schallplattenkonzert. 17.45: Nachmittagskonzert. 18.45: Verschiedenes. 20.00: Abendkonzert. 22.00: Verschiedene Nachrichten. 22.45: Sammelstunde von 5 Sendestationen Polens.